

Das bedeutet das Stromfresser-Gesetz für jeden von uns:



Normal-Verdiener & Familien:

Das Gesetz führt zu Mehrkosten für Energie von 6'600 Franken. Das heisst, die Kosten steigen von heute rund 3'000 Franken auf 9'600 Franken pro Kopf und Jahr.

Mieten und Wohneigentum würden unbezahlbar für Leute mit geringem und normalem Einkommen. Reisen oder Autofahren würden zum Luxus für Reiche. Familienferien könnte sich der Mittelstand nicht mehr leisten.



Mieter:

Schon heute können viele Mieterinnen und Mieter die massiv hohen Mieten und die steigenden Nebenkosten kaum mehr bezahlen. Gleichzeitig werden die vorgeschriebenen teuren Gebäudesanierungen die Grundmieten in die Höhe treiben. Für normalverdienende Mieterinnen und Mieter heisst das: Sie werden fast nur noch arbeiten, um die Wohnung zu bezahlen. Fürs Leben bleibt immer weniger übrig.



Pendler & Autofahrer:

Mit dem Auto zur Arbeit geht nur noch elektrisch. Elektro-Autos sind aber teuer und der Strom dafür wird noch teurer. Und unser ÖV ist zu Stosszeiten bereits jetzt überlastet!



Gewerbler:

Die explodierenden Energiekosten würden vielen Gewerblern und Handwerkern das Genick brechen. Bereits heute sind die Strompreise teilweise um den Faktor zehn gestiegen. Zugleich bläht die Umsetzung aller möglichen Massnahmen und Verbote die Bürokratie weiter auf – was die Betriebe zusätzlich belastet und die Preise nach oben treibt.



Senioren:

Das Stromfresser-Gesetz macht Leben und Wohnen im Alter für viele noch unbezahlbarer. Wer in einem Haus mit Öl- oder Gasheizung wohnt, muss damit rechnen, dass ihm für Totalsanierungen gekündigt wird. Das entwirzelt unsere Senioren!

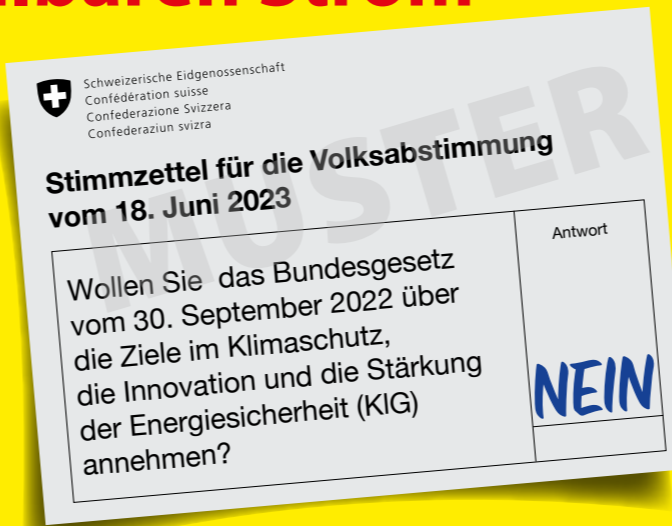
Darum am 18. Juni:

Stromfresser-Gesetz
NEIN
Bundesgesetz KIG

Mehr Infos unter
www.stromfresser-gesetz-nein.ch



Und so stimmen Sie richtig für **genug und bezahlbaren Strom**

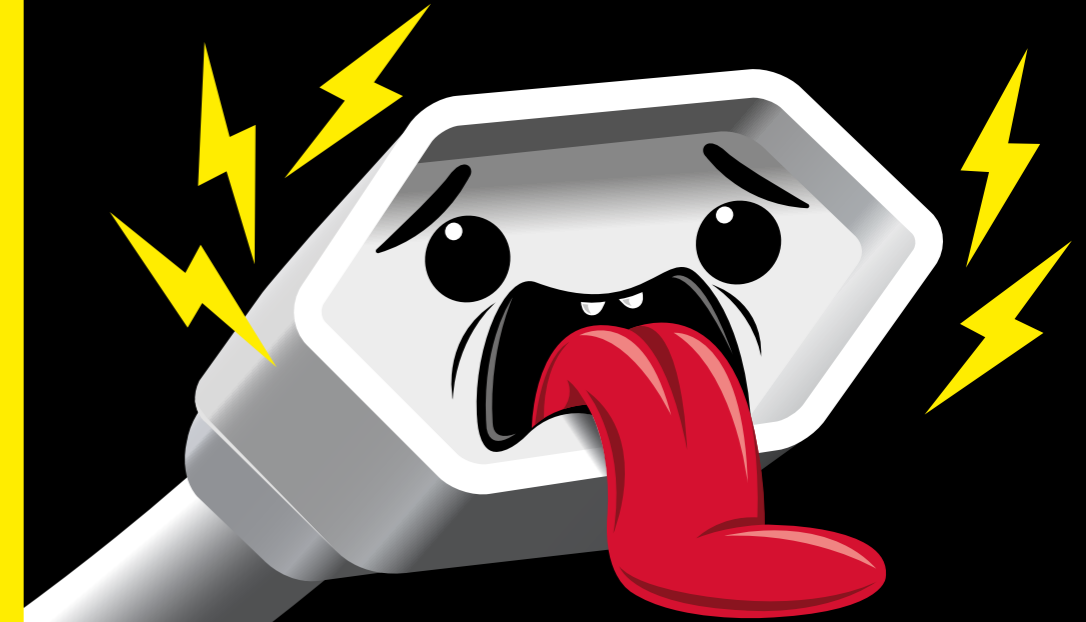


Und so können Sie mithelfen:

- Unterstützen Sie unsere Kampagne auf www.stromfresser-gesetz-nein.ch
- Verteilen Sie Flyer in Ihrer Nachbarschaft (Bestellung auf www.stromfresser-gesetz-nein.ch)
- Lassen Sie den Flyer in Ihrem Dorf oder Umgebung verteilen www.flyer-ueberall.ch/stromfresser-gesetz-nein/sponsern

- Folgen Sie uns auf

Überparteiliches Komitee gegen das Stromfresser-Gesetz, Postfach, 3001 Bern
Konto: CH48 0070 0114 8078 1037 3



Energie-Sicherheit gefährden?

Stromfresser-Gesetz
NEIN
Bundesgesetz KIG

Um was geht es?

Wir haben gerade einen Winter hinter uns mit drohendem Strom-Mangel. «Wir sollen zu zweit duschen, weniger heizen und Kerzchen kaufen»... Mit **solchen peinlichen Ratschlägen** ist das Grundproblem nicht gelöst: Wir haben eine ernsthafte Energie-Krise. Das ist eine Folge der gescheiterten Energie-Politik von Grünen, Linken und Links-Bürgerlichen.

Was hatte uns Alt-Bundesrätin Doris Leuthard (Mitte) 2017 versprochen? «Die Energieversorgung ist gewährleistet; der Ausstieg aus der Kernenergie sei kein Problem; die Kosten pro Haushalt betragen nur 40 Franken im Jahr.» Alles falsch! Wir haben schon jetzt viel zu wenig Strom. Darum explodieren auch die Energie-Preise und alles wird teurer.

Und was tut die Mitte-Links-Mehrheit des Parlaments? Sie will ein Gesetz, das diese Energiekrise noch massiv verschärft wird: Mit dem sogenannten «Klimaschutz-Gesetz», das in Wahrheit ein Stromfresser-

Gesetz ist. Dieses will den CO₂-Ausstoss auf Null reduzieren. Das führt zu einem zwangsläufigen Verbot von Heizöl, Gas, Diesel und Benzin! Das sind 60 Prozent unseres Energieverbrauchs.

Autofahren und Heizen sind damit faktisch nur noch elektrisch möglich! Dabei haben wir jetzt schon in ganz Europa zu wenig und zu teuren Strom. Mit dem neuen Gesetz brauchen wir noch viel mehr Strom, den wir gar nicht haben!



Hans Egloff,
Präsident
Hauseigentümer-
verband Schweiz
HEV

«Das neue Gesetz verlangt für alle Häuser und Wohnungen, die mit Öl- oder Gas geheizt werden, teure Ersatzrenovierungen. Zudem werden der Strompreis und damit auch die Mieten massiv teurer. Davon sind auch alle betroffen, die bereits auf erneuerbare Heizsysteme umgestellt haben! Deswegen sagt der HEV Nein zum Stromfresser-Gesetz! »



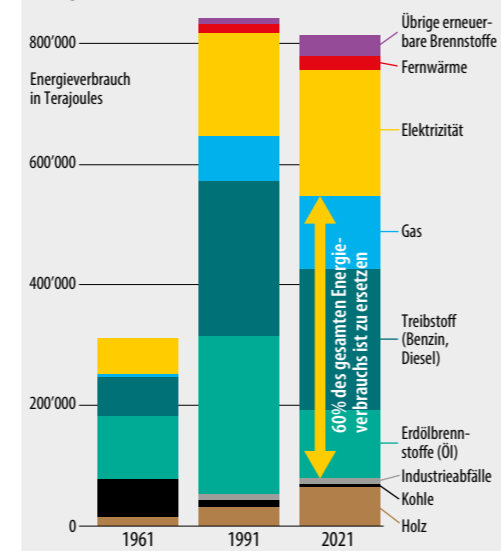
Hermann Hess,
alt Nationalrat FDP,
Immobilien- und
Tourismus-Unter-
nehmer / TG

«Beim Klimaschutz rasch eine massive Ausweitung des Stromverbrauchs zu erzwingen, ohne aber zu wissen, woher der Strom dafür kommen soll, kann in eine Katastrophe führen.»

6'600 Franken mehr pro Kopf und Jahr zahlen!

Mit dem geplanten Gesetz sind Heizen und Autofahren nur noch elektrisch möglich. Das heisst massiv mehr Strombedarf und tausende Franken Mehrkosten pro Haushalt im Jahr!

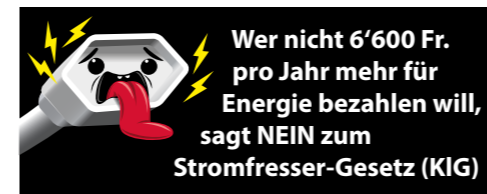
Wie sollen wir 60 % unseres Energiebedarfs ersetzen, ohne unseren Wohlstand und unsere Wettbewerbsfähigkeit zu verlieren?



Und was heisst das konkret für jeden Einzelnen von uns? Gemäss einer ETH-Studie werden sich mit dem geplanten Gesetz die Energiekosten für jeden von uns mehr als verdreifachen (von heute 3'000 auf neu 9'600 Franken)!

Das bedeutet 6'600 Franken Mehrkosten pro Person im Jahr oder 550 Franken pro Monat! Mit diesem Gesetz werden Strom und Energie zum Luxus für Reiche.

Die Betriebe werden sich die teuren Stromkosten kaum mehr leisten können. Konkurse und Entlassungen sind die Folge. Die Hauseigentümer müssen massiv investieren, die Wohnungsmieten steigen. **Wohnen wird damit noch teurer!**



Casimir Platzer,
Präsident
GastroSuisse –
der Verband für
Hotellerie und
Restauration in
der Schweiz

«Die Strompreise dürften regelrecht explodieren. Speisen müssen gekocht und Gaststuben sowie Hotelzimmer beheizt werden. Hinzukommen die hohen Investitionskosten, die uns dieses Gesetz aufbürdet. Viele Betriebe dürften unter diesen Umständen in eine existenzielle Notlage geraten.»

Unsere Natur sinnlos verschandeln?

Obwohl wir heute schon zu wenig Strom haben, wird das extreme Gesetz Heizöl, Gas, Diesel und Benzin faktisch verbieten. Das sind 60 Prozent unseres Energieverbrauchs!

Woher soll der zusätzliche Strom kommen? Wie sollen wir rund 60 Prozent des Schweizer Energiebedarfs durch Strom ersetzen? Laut Berechnungen braucht es dafür zusätzlich utopische 17 Pumpspeicher-Kraftwerke wie bei der Grande Dixence, rund 5000 Windräder und zusätzlich 70 Millionen Quadratmeter Solaranlagen!



Das führt zu einer Verschandelung der Landschaft und ist unnützlich und gefährlich! Warum? Weil wir Strom nicht ausreichend speichern können, ist der Strombedarf im Winter mit Sonnen- und Windenergie bei Weitem nicht gedeckt. Woher soll aber der Strom kommen, wenn die Sonne nicht scheint und der Wind nicht ausreichend weht? Aus den Kernkraft- und Kohlekraftwerken unserer Nachbarländer? Das ist verlogen und gefährlich. Denn in Notsituationen wird uns kein Land Energie liefern, weil alle Länder zuerst an sich denken!

«Wenn wir sofort anfangen, müssten wir bis ins Jahr 2035 jedes Jahr eine neue Staumauer bauen. Aber wir haben schlicht nicht genug geeignete Täler im Land für solch eine Grössenordnung.» (Energieforscher Prof. Züttel)



Werner Scherrer,
Präsident KMU-
und Gewerbe-
verband Kanton
Zürich KGV

«Die explodierenden Energiekosten würden vielen Gewerblern und Handwerkern das Genick brechen. Bereits heute haben sich die Strompreise vielerorts mehr als verdoppelt.»



Christian
Wasserfallen
Nationalrat FDP /
BE

«Wir haben zu wenig Strom und der Wärmepumpen-Markt ist überhitzt. Es braucht keine Milliarden-Subventionen.»